

Terleckis fieberten im Netz mit

Es gab etwas zu feiern am Samstag in Tröbsdorf: Sibylle und Uwe Terlecki freuten sich mit ihrer Tochter Josephine über deren Bronzemedaille bei der Hallen-EM im Kugelstoßen in Paris.

TRÖBSDORF. „Schade, dass die Leichtathletik im Fernsehen nicht sehr viel Sendezeit bekommt.“ Sibylle Terlecki, Mutter der frischgebackenen EM-Bronze-Gewinnerin Josephine Terlecki, konnte ihrer Tochter beim Kugelstoß-Wettkampf unter dem Pariser Hallendach nur per Internet die Daumen drücken. Nach dem auch für Josephine selbst völlig überraschenden Triumph telefonierte die 25-Jährige kurz mit den Eltern. „Sie wollte eigentlich nur ihre persönliche Bestleistung verbessern“, so die stolze Mama. „Damit wäre sie auch ohne Medaille zufrieden gewesen.“ Zumindest ein paar kurze Bilder von der Siegerehrung bot das Fernsehen schließlich an. Live bekommen die Terleckis ihre sportliche Tochter möglicherweise erst im Mai bei den Hallischen Werfertagen wieder zu Gesicht. Die Bundeswehr-Soldatin und Fernstudientin mit Wohnsitz in Magdeburg hat noch ein Meeting in Bulgarien sowie ein Trainingslager des DLV Anfang April in den USA auf ihrer aktuellen Agenda. mg

Basketballer in eigener Halle ohne Glanz

WEIMAR. Die Basketball-Herren von HSV-Victoria Weimar weichen in der Landesliga nicht von ihrem Kurs ab: In der heimischen Halle an der Hart gewann die Mannschaft um Spielertrainer Martin Mirsch gegen BiG Gotha IV mit 65:45. Die Gäste, in der Tabelle auf Rang acht, lagen mit den Hausherrn in der Anfangsphase auf Augenhöhe, verloren aber bereits nach fünf Minuten den Anschluss und fanden diesen bis zum Spielende auch nicht wieder. Mit einer starken Leistung im ersten Viertel und zwei verwandelten Dreier brachte Weimars Stefan Kitzauer den Tabellenführer schnell in ruhiges Fahrwasser – 33:17 (20.). Nach dem Seitenwechsel agierten beide Teams sowie das Schiedsrichterduo nur noch auf überschaubarem Niveau: Die Hausherrn konzentrierten sich nun zu oft auf Einzel-Aktionen, statt den besser postierten Mitspieler zu bedienen. Da aber auch die Gäste in dieser Phase nicht die nötige Klasse bewiesen, geriet der Sieg dennoch zu keiner Zeit in Gefahr. Mit vierzehn Siegen und nur einer Niederlage liegt Weimar weiterhin einsam an der Tabellenspitze. Im

KURZ & KNAPP

HANDBALL. Die Frauen des HSV Weimar haben in der Thüringenliga ihre erste Niederlage kassiert. Sie führten gestern in Bad Langensalza beim Thüringer HC zur Halbzeit noch mit zwei Toren, mussten aber am Ende ein 23:29 quittieren. Sie bleiben dennoch Tabellenführer.

VOLLEYBALL. Die Damen des HSV Weimar II haben den Aufstieg in die Oberliga perfekt gemacht: Sie gewannen ihre letzten beiden Heimpartien der Landesklasse gegen Post SV Gera IV mit 3:0 und Schloss Apolda 3:1.

KEGELN. Dämpfer für die Herren von Medizin Bad Sulza: Sie unterlagen bei Kali Roßleben II 5155:5161 und müssen nun um die Tabellenführung in Staffel IV der 1. Landesklasse bangen.



AUF UND DAVON: Der Torwart des SSC Jena I machte sich beim Sieg der Weimarer Knaben A (in Rot) vergeblich lang. Foto: Thomas Müller

Meister-Jubel in Berlin

Hockey: Weimarer B-Jugend triumphierte sensationell / Knaben A beim Schillerpokal Dritte

Denkwürdiges Wochenende für die Hockey-Abteilung von Vimarier Weimar: Nachdem die Knaben A beim Heimturnier um den Schillerpokal Dritte wurden, gelang der B-Jugend gestern mit dem Berliner Meistertitel der große Coup.

Von Christian Albrecht

WEIMAR. Die Trainer suchten nach Superlativen: „Das Spiel ihres Lebens“, versicherten Hannes Kummer und Sebastian

Handschke, sei den Hockey-B-Jugendlichen von Vimarier Weimar in Berlin geglückt. Sie eroberten gestern mit einem 3:0 gegen den Lokalmatador Cfl sensationell den Meistertitel in der Berliner Liga – als Außenseiter mitten in einer absoluten Hochburg ihres Sports.

In der Vorbereitung hatten Kummer und Handschke an alles gedacht: Intensives Training, ein abschließendes Spiel gegen die Herren am Freitag – und danach hieß es „Nudelesen bei Kummern“ für den Team-Zusammenhalt. Es funktionierte: Im ersten Spiel ihrer

Endrunden-Gruppe am Samstag gegen Lichterfelde II gelang den Vimarier ein 2:2, danach demütigten sie den späteren Finalgegner Cfl mit 7:1.

Gestern folgte nach einstündiger Videoanalyse das erste Halbfinale. „Eine echte Feuerprobe für die Spieler, die sie mit Bravour bestanden haben“, so Handschke. Die Truppe lag gegen Spandau schon 2:3 hinten und verlor Kapitän Anton Loibel, der sich einen Zeh brach. Jedoch die Weimarer kämpften, und 45 Sekunden vor Schluss gelang Theo Schmidt das entscheidende Tor zum 4:3.

Im Finale wurde Ferdinand Schmidt zum Matchwinner. Mit Klasse-Aktionen erzielte er beim 3:0 gegen Cfl zwei Tore. Zudem hielt Torhüter Florian Hasenbeck einen Siebenmeter und verhinderte den Berliner 1:1-Ausgleich. Nach dem Abpfiff kannte der Jubel keine Grenzen, aber wirklich feiern konnte der neue Meister nicht. „Die Jungs waren viel zu kaputt“, so ein stolzer Hannes Kummer auf der Heimfahrt.

Beim Schillerpokal in der heimischen Asbach-Halle hatte Vimarier somit nur am Samstag bei den Knaben A ein Team am

Start. Als „Ersatz-Coach“ saß Robert Hildebrandt auf der Bank. „Mit der Leistung war ich absolut zufrieden. Rang drei geht vollkommen in Ordnung“, sagte er. Dresden erwies sich dabei als das Maß der Dinge und gewann das Turnier vor dem SSC Jena II. Gegen den hatten die Weimarer nur knapp 2:3 verloren, nachdem sie schon 0:3 hinten lagen. Nach dem 0:8 gegen Dresden zeigten die Knaben jedoch ihr Können. Sie besiegten Jena I mit 3:1 und das Mädchenteam aus Würzburg dank guter Kondition nach 2:3-Rückstand noch 5:3.

Lernpause lohnte sich für Anna

Schwimmen: SV Apolda erfolgreichster Verein der Langstrecken-Kreismeisterschaften / Weimar auf Rang drei

Zum ersten Mal hat der SV Apolda die Medaillen-Gesamtwertung bei den Kreismeisterschaften über die langen Schwimmstrecken gewonnen. Ortsnachbar AST lieferte als Ausrichter des Wettkampfes eine blitzsaubere Leistung ab.

APOLDA. 16 goldene, 15 silberne und vier Bronzemedailles – mit dieser Ausbeute krönte sich am Samstag der SV Apolda erstmals zum erfolgreichsten Verein bei den Kreismeisterschaften der Schwimmer über die langen Strecken. Knapp dahinter folgte Glockenstadt-Rivale AST (15/11/5), der als Ausrichter von allen sechs angezeigten Vereinen Lob erhielt. Erfolgreichster Teilnehmer des SVA war einmal mehr Michael Möller mit vier Siegen und zwei zweiten Plätzen. Über die 400 Meter Lagen lieferte er eine „One-Man-Show“ ab: Als einziger Starter musste er die Strecke allein schwimmen, nur



START FREI: Die 15-jährige Jenny Stahr (vorn, in Rot) gewann bei den Langstrecken-Kreismeisterschaften über die 200-Meter-Brust-Distanz. Foto: Sascha Margon

begleitet von den Anfeuerungsrufen seiner Vereinskameraden am Beckenrand. Langstrecken-Spezialistin Anna Steinhäuser war extra wegen der 1500 Me-

ter Freistil angeeignet, obwohl sie zurzeit im Uni-Prüfungstress steckt. Sie gewann das packende Duell mit ihrer Langzeit-Rivalin Franziska Genzel

von der SG Westthüringen. Mit jeweils zwei Siegen für den SVA brillierten die erst neunjährige Saskia Paschy, Laura Gemeinhardt (Jahrgang '98)

sowie die Masters Dirk Hoffmann und Anke Steinhäuser.

Der AST Apolda freute sich über zwei Dreifach-Sieger: Carl Denstedt (Jg. 97) und Frank Utgenannt (Jg. 57). Der zwölfjährige Johannes Pfuch und die zwei Jahre ältere Julia Köhler-Ahlendorf holten je zwei Titel. Letztere traute sich erstmals überhaupt auf die 1500-Meter-Wettkampfstrecke. Paul Blumenstock, Lars-Eric Ahlendorf, André Meese, Jenny Stahr und Jenny-Marie Weber komplettieren die AST-Siegerliste.

Die mit nur acht Teilnehmern angereiste DLRG Weimar verbuchte ebenfalls ein starkes Ergebnis: zehn Siege, je zwei Silber- und Bronzemedailles. Anna Kiara Friedrich, Juliane Stein, Sophia Werdin, Niklas Rösinger und Paul Werdin gewannen jeweils doppelt.

Dass sich trotz des Faschings-Wochenendes 57 Teilnehmer aus sieben Vereinen für die eigentlich wenig beliebten Strecken von 200 bis 1500 Meter einfanden, wertete Gastgeberverein AST als Erfolg. hsl/as

Magnus wie entfesselt zum Rekord

Radspport: Amtierender Vereinscup-Sieger holte sich den Titel bei der „Löwen“-Wintermeisterschaft

APOLDA. Olaf Magnus gelang, was fast unmöglich schien: Der Radspport-Routinier vom RFV „Die Löwen“ Weimar stellte bei der Vereinsmeisterschaft auf der freien Rolle einen neuen Rekord auf. Mit fast 67 km/h im Schnitt holte sich Magnus den Gesamtsieg, übernimmt damit auch im Vereinscup die Führung und hat beste Chancen, seinen Titel zu verteidigen.

Den bisherigen Rekord hatte erst vor einem Jahr Andreas Brosin mit unschlagbar scheinenden 64 km/h aufgestellt. Er bestätigte seine Leistung auch diesmal mit 64,20 km/h. Der 48-jährige Magnus jedoch kniete sich auf den vier Wettkampfrollen, die je zehn Minuten zu befahren waren, unglaublich in die Pedale: 44,62 Kilometer, das entsprach 66,94 km/h.



IN SCHWUNG: Olaf Magnus hinterließ einen neuen Vereinsrekord auf der freien Rolle in Apolda, Tom Daniss (dahinter) wurde Vierter. Foto: Uwe Schmidt

Während auf der freien Rolle nur vier Aktive die Herausforderung annahmen, versuchten sich auf der „festen Rolle“, also dem Hometrainer, diesmal vier Nachwuchswettbewerber und zwei Senioren. Einer der beiden, Karl-Heinz Fischer, war mit 19,31 km/h der Gesamtschnellste. Bei den Talenten ging es knapp zu: Pascal Hauspurg hängte Nico Nitschke letztlich um wenige Meter ab.

Vereinschef Volkmar Lübeck konnte diesmal nicht wie gewohnt als Wettkampfleiter fungieren: Er liegt nach einer Schulter-Operation im Krankenhaus. Ehrenvorsitzender Armin Nitschke stellte die Zeitnahme-Technik zur Verfügung und sorgte für zügigen Ablauf. Als optimaler Gastgeber erwies sich einmal mehr die Apoldaer Brauerei in ihrer Festhalle. jn

NAMEN & ZAHLEN

BASKETBALL

Landesliga Herren: HSV-Victoria Weimar – BiG Gotha IV 65:45 (33:17).
Landesliga U 20: TuS Jena – HSV-Victoria Weimar 63:50 (34:30).

HANDBALL

Mitteldeutsche Oberliga Männer: HSV Apolda – HC Elbflorenz Dresden 30:33 (14:17). **Apolda:** Hübscher, Gohlke, Hollweg 5, Dippmann, Goldmann 7, Wenke 5, Dejmek 5, Koch, Sava 2, Berceanu 7, Bombak, Langer 2.
Thüringenliga Frauen: Gera-Zwötzen – HSV Apolda 25:18 (8:8). **Apolda:** Kotte, Scheiding, Engel, Schert, Glaser, Falkuß, Schatz, Pfotenhauer, Pohl.
Landesliga Männer: HSV Weimar – Aufbau Altenburg II 44:23 (20:13). **Weimar:** Albrecht, Heß, Walther 6, Stanek 5, Herzog 3, Gerstenhauer 6, Mulsold 5, Sucker 1, Zimmermann 6, Krech 3, M., Dietrich 1, Strobel 6, Remde 2.
Verbandsklasse Männer: HSV Weimar II – Motor Gispersleben II 30:25.
Landesliga Mädchen B, Staffel I: Kröpa/Oppurg – HSV Weimar 2:0 W.
Landesliga Mädchen C, Staffel I: HSV Apolda – Kranichfeld 16:13 (8:3).
Verbandsliga Jungen D: Gispersleben – HSV Weimar 11:31, HSV Apolda – Bad Blankenburg 32:19 (20:7).
Verbandsliga Jungen E: HSV Apolda – ASC Weimar 25:6 (14:3). **Apolda:** Gödecke, Langer 2, Seifert 4, Ruhnke, Gengelbach 6, Müller 11, Mezöld 2, Lassmann, Petzold, Panknin. HSV Weimar – HSG Suhl 20:11.

HOCKEY

Berliner Liga männliche Jugend B, Endrunde: Vimarier Weimar – TuS Lichterfelde II 2:2, – Cfl 65 Berlin 7:1. Halbfinale: Vimarier – Spandau 4:3. Finale: Vimarier – Cfl Berlin 3:0.

KEGELN

Verbandsliga Senioren: Schöndorf – Rositz 1697:1694 (Kürbs 441 / Kazmierczak 448), Gebesee – TSG Apolda 1743:1649 (Barthel 438, Wollenhaupt 372, Mäder 408, Evert 431).
Landesliga Senioren A, Staffel I: Niedertrebra – Kahla 1717:1577 (Mittag 440 / Heinrich 408), Gera – Handwerker Weimar 1611:1556 (Gerhardt 432 / Jungmann 431), Wintersdorf – Kromsdorf 1657:1675 (Döring 436 / Krüger 415, Heyne 449, Landgraf 393, Mess 418). **Staffel II:** Gispersleben – Handwerk Weimar 1599:1551 (Wolf 420 / Kahl 418, Schreiber 350, Steinkamp 400, Eichler 383).

RADSPORT

11. Wintermeisterschaft des RFV „Die Löwen“ Weimar, 40 min freie Rolle: Olaf Magnus 44,62 km, 2. Andreas Brosin 42,8, 3. Jens Nitschke 38,96, 4. Tom Daniss 35,1. **Starke Rolle:** 1. Karl-Heinz Fischer 12,87, 2. Pascal Hauspurg 10,56, 3. Nico Nitschke 9,88, 4. Max Hanke 9,72, 5. Helmut Stoltze 9,66, 6. Wilhelm Magnus 9,63.

SCHACH

Thüringenliga, 8. Spieltag: SV Jenapharm – TSG Apolda 6:2.
Bezirksliga Mitte, 8. Spieltag: Stützerbach – Vimarier Weimar III 4:4, TSG Apolda II – Vimarier Weimar II 2:6.
Bezirksklasse Mitte Ost, 8. Spieltag: Vimarier Weimar IV – SC Turm Erfurt II 4,5:1,5, Lok Sommerda III – Vimarier Weimar V 2,5:3,5.

SCHWIMMEN

International Swim Meeting in Berlin, 800 m Freistil: 3. Maik Marschall (DLRG Weimar) 9:05,15 min.

TISCHTENNIS

Verbandsliga Herren Ost: Rotation Weimar – TuS Osterburg Weida II 9:3.
2. Bezirksliga Herren Süd: Rotation Weimar III – TTV Waltershausen 8:8, Sponeta Erfurt IV – Bad Berka 7:9.

VOLLEYBALL

Landesklasse Herren Ost: Langenleuba/Niederhain – HSV Weimar II 1:3 (10:25, 25:23, 20:25, 25:27), HSV Weimar II – Altenburg II 3:1 (22:25, 25:21, 25:18, 25:17). **Weimar:** Göritz, Mächts, Mäder, Mähler, Peskova, Schnabel, Steiniger. Langenleuba/Niederhain – Altenburg II 3:1.
Landesklasse Damen Ost: HSV Weimar II – Post Gera IV 3:0 (25:19, 25:16, 26:24), – Schloss Apolda 3:1 (25:17, 25:21, 21:25, 25:17). **Weimar:** Pasquet, Lange, Henker, Luley, Köhler, Eisold, Henning, Auz, Englert, Müller. Post Gera IV – Schloss Apolda 3:0 (25:23, 25:22, 25:20).
Kreisklasse Damen: Bad Sulza – RW Wiehe 2:1, VfL Weimar II – HSV Weimar IV 0:2, VfL Weimar II – RW Wiehe 1:2, Bad Berka – HSV Weimar III 1:2, Bad Sulza – Schloss Apolda II 2:1, RW Wiehe – HSV Weimar III 2:0, Bad Sulza – RW Wiehe 2:0, Bad Berka – HSV Weimar IV 1:2.

TSG unterlag bei Jenapharm

APOLDA. Die Schach-Herren der TSG Apolda haben das Spitzenspiel der Thüringenliga verloren: Oberliga-Absteiger und Tabellenführer Jenapharm war gestern beim 6:2 eine Nummer zu groß für die Glockenstädter, die damit von Rang zwei auf drei fielen. Entschieden wurde das Duell an den hinteren Brettern, wo die TSG in der bisherigen Saison so erfolgreich war: Ralf Neubauer, Claus-Dieter Einax und Klaus-Peter Krug mussten nach Jürgen Steigers frühem Remis die Segel streichen. Mit dem einzigen Apoldaer Steg verkürzte Jens Goemann, Matthias Schmidt steuerte noch ein Remis bei. Roberto Rohmeiß und Harald Maiwald an den Spitzent Brettern verloren jeweils. jg